

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 01.1793-11.1793

Januar - Mai 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171538

St. den 25 Octob. 97.

Hf. Königs Diarium 400 1793.

5

Das die Fortugiesische Grunnen u. Pöfeln
sind die Arbeiten auf denselben wie im vorigen
Jahre u. das Evangelium von Christo ist schon
u. jüngere verläutlicht worden, zugleich mit
der Erklärung, in welcher ein Jahr des Regens
in solches Land heilsamlich werden.

Abgedruckt
im 46ten H.
Vik 859f.

Die Frucht der Frucht bleibt zwar größter
Theil vor unsern Augen verborgen, u. wir
müssen auf Gottung warten, wie der
Ackerbau auf Gottung steht. Indessen
zeigen sich schon u. wir sehen auf unsern
von der Kraft des Wortes Gottes, an den
heute besonders in Zählungen zum
heil. Abendmahl u. auf Kranken u. Wunden,
bitten. So steht schon in der letzten Abendmahl
Präparation, die vor unsern und den
Liedern von der Danksagung u. Fortugiesische
Grunnen sich, auch die Maleiet von
den 30 Jahren, das ist in vorigen Jahren
gelaufen hatte u. so ist der Zeit immer
stillen christlichen Wandel geschehen. So
sollen die ganze Zählung mit Auf-
merksamkeit zu bilden sein da es noch
von den letzten Dingen handelt. Aber
da bekann es ein Liebes, das ließ es sich
darauf nicht merken, sondern kam die
letzten letzten Tage noch mit dem Liebes
zum Ueberflusse bis endlich die Winterblätter

IM 2522

bei ihm anzufragen, was er bald nachher, solich anstellte.
Für ihn wurde also die Zehnmalige zum Abendmahl
seiner Zehnmaligen zum geligen Abend.

Die andere jüngere Schwester hat von demselben 26 Jahre
am 20ten Geburtstag, wo er in seiner Jugend
von Königlichem Gericht worden, aber nachher
für von mir recipiert u. confirmiert worden
ward mit einer neuen christlichen Familien-
für ward er einer Auszeichnung durch fleißig
u. nachher durch die jährlichen Gesandten
am Gottes Wort. Auch von seiner Frau
wurde ihm auf seine Ansuchen das selb.
Abendmahl, so wie er das selb. bezeugt.

Am 11ten März in seiner gewöhnlichen Gewohnheit zu ihm
bitte u. sagte: ich habe, mein einziges
Kind aber gebe ich mir zur Versorgung u. bald
darauf erfolgte ihm für alle Anwesenende
wirklich und wirklich Ende.

Eine alte Matrone, deren Christentum in Leben
nicht völlig frei von allen Mängeln der Heiligkeit
zu sein schien, verlangte von mir auf ihren
Ansuchen eine heilige Gesandte, worin
das Kind stand: das Kind soll u. solich werden.
Ich habe ihm das selb. geantwortet, daß er
gläubig das muß. ~~Wenn er das selb. geantwortet hat~~
pag: 30 steht u. nachher nicht von
dem Zustande seiner Frau, die in diesem
Leben noch einmal tot. Ein Jahr nachher
u. wurde begraben.

Candidaten zur Priester werden sie bei der For-
schungsigen Examen in diesem Jahr nicht
ganz

gemalt. Ich trau aber sehr an das Wort des röm. Papst
Franchen; halo scholam desolatam
quam desolatam. Kinder sehr geküßelt.
Copuliert 1 Paar. Cygnus 9 Hühner.

Da in Jan. von Anfang der Belagerung von
Pondichery mehrere Franzosen ihrer Familien
zur Visitation nach Tranquebar kamen, die
sich hier Häuser auf 3 Monate mieteten, so
verlangten 2 Familien von mir, daß ich sie
Kinder in die Postulantenvisita für Erziehung
aufnehmen möchte, welche ich ihnen der
Bedingung hat, daß so lange sie in der
Visita waren, sie nicht die Königlich Königl.
Kaisers Löhne, sondern zugleich mit der
andern Visita Kinder, in der Ordnung
wollen in unserer Kirche aufgezogen werden. Nach
der Eroberung von Pondichery Exortierte
die Familien wieder zurück. Eine nahm
ich Kind mit, die andere aber ließ ich bei
der Abreise in der Mission Visita zurück
zurück bleiben.

Im Sept. kam zurück mit dem Compagn.
Visita Dico der neue Königl. Postigier
er, der mich sehr herzlich besuchte. Weil die
Königl. Postigier Widere seinen November
monats festes wieder angesetzt hatte, so
konnte sie die Postigier Tage 2 Accidenzien,
die wir ihr sehr gern nicht länger zuwenden.
Wir beschloßen also diese Tage 2. Accidenzien
für den künftigen Dico. Postigier zu deponieren
zu seiner neuen Einrichtung u. Neubildung.